



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. III. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die Epistel

et/welcher in aufferweckt hat von den todten.

¶ Vnd hat euch auch mit im lebendig gemacht/da jr tod warēt in den sünd^a den vnd in der vorhaut eüwers fleyschs/vñ hat vns geschenckt alle sünd^b vnd aufgerilget die^c handschufft wider vns/durch schuflich sazunge er welfet/welche vns entgegen war/vnd hat sie auf dem mittel than/vñ an das creüz geheffet/Vnd hatt aufgezogen die fürstenthumb vnd die geweltigen/vnd sie schawtragen mit freydigkeit/vnd ein heer prangen auf in gemacht durch sich selbs.

^a (vorhaut eüwers) Das ist/fleyschlich lebē ist die rechte vorhaut geystlich/die durch die leipliche vorhaut bedēit ist. ^b (handschufft) Wirts ist/so hart wider vns/als vnser eige gewissen/damit wir als mit eigener handschufft überzeüger werden/wenn das gefez vns die sünd offenbart/da mit wir solche handschufft geschriben haben. Aber Christus erlöset vns von solchem allem durch sein creüz/vnd mattet auch den teufel mit der sünden.

¶ So laßt nun nyemant euch gewissen machen über speys/oder tranck/oder über eins teils tagen/nemlich/den feyrtagen oder neüwen monden/oder sabbather/welchs ist der schattē von dem/das zukünfftig war/aber der cörper selbs ist in Christo. Laßt euch niemant das zyl verucken/der nach eygener wal in her geet/in demüt vñ geistligkeit der engel/des er nie keins gesehen hat/vnd ist on sach vffgeblasen in seinem fleyschliche symm/vnd helt sich nicht an dem haupt/auf welche der ganz leib/durch gelend vnd fügen handtreychung empfabet vnd aneinander sich entheld/vnd al so wechset zur größe/die gott gibt.

So jr den nün seind gestorben mit Christo vñ den weltliche sazunge/was laßt jr euch den fahen mit sazunge als werēt jr lebendig. Die da sage du solt dz nicht anrēre/du solt dz nicht essen noch trinckē/du solt dz nicht anlegen/welchs sich doch alles vnder handē verzeret/vnd ist nach gebotēten vnd lerē der mensche/welche habē wol ein schein der weisheyt/durch selberwölte geystlicheit vnd demüt/vñ durch das sie des leibs nicht verschonen/vnd an das fleysch kein kost wenden zū seiner notdurfft.

Das. III. Capitel.

Sind ir nün mit Christo vfferstandē so sūchet wz drobē ist/da Christus ist/sitzēd zū der gerechte handt gottes/seind des gesymnet was drobē ist/nit des das vfferdē ist/Deñ jr seind gestorbē/vñ eüwer lebē ist verbor gen mit Christo in gott. Wen aber Christus eüwer leben sich offenbaren wirt/denn werdēt jr auch offenbar werden mit im in der herligkeit. So tödtent nun eüwere glyder die vfferdē seind/hüterey/vnreynigkeit/lüste/böse begird/vnkeüschheit vñ den geiz(welchs ist abgötterey) vmb welcher willen kompt der zorn gottes über die kinder des vnglaubes/in welchen auch jr weyland gewandelt habent/da jr dünnen lebeten.

¶ Nün aber leget alles vñ euch/den zorn/gryn/bosheit/lesterung/schādpare wort auf eüwerem mund/lieget nicht vnderinander/ziehet den alten mensche mit seine werckē auf/vnd ziehet den neüwe an/8 da verneüwert wirt zū

wirt zu erkantnis gottes/nach dem ebenbild des/der in geschaffen hat/da nicht ist/kriecher/Jude/beschneidüg/vorhaut/vntrische/Schyta/knecht/freyer/sonder alles vnd in allen Christus.

So ziehent nun an/als die auferwölten gottes heiligen vnd geliebten/herzlichen erbarmē/freüntlichkeit/demüt/sänfftmut/langmüt/vnd haltet einer dem andern zu güte/vnd vergebt euch vnderhand/so yemant ein klage hat wider den andern/gleich wie Christus euch vergeben hat/also auch jr. Ober das alles aber ziehet an die liebe/die da ist das band der volckömlichkeit/vñ der fride gottes behalte die überhand in eüwerem herzen/zü welchem jr auch berüffen seind in einem leibe/vñ seind danckbar.

Last/das wort gottes in euch wonen reichlich/in aller weisheyt/lerent vnd vermanent euch selbs/mit psalmen vnd lobsenge vnd geystlichen lieder in der gnade/vnd singent dem herzen in eüwerem herzen/Vnd alles was jr thüt mit Worten oder mit wercken/das thünd alles in dem namen des herren Jesu/vnd danckt gott dem vatter durch jn.

Jr weyber seind vnderthan eüweren mennenen/wie sichs gebürt in dē herzen. Jr mennen liebent eüwere weyber/vñ seind nicht bitter gegē jn. Jr kinder seind gehorsam den Eltern in allen dinge/den das ist dem herren gefellig. Jr vätter zanket euch nicht mit eüweren kindern/vff dz sie nicht kleinmütig werden. Jr knechte seind gehorsam in allen dinge eüweren leylichen herzen/nicht mit dienst vor augen/als den menschen zü gefallē/sonder mit einfeltigkeit des herzen vnd mit gottes forcht. Alles was jr thün/das thün von herzen/als dem herzen vnd nicht den menschen/vñd wissen/das jr von dem herzen empfangen werde die vergeltung des erbes/Den jr dienēt dem herren Christo/Wer aber vnrecht thüt/der wirt empfangē was er vnrecht than hat/vnd gildt kein ansehen der person. Jr herren was recht vnd gleich ist/das beweisen den knechten/vnd wisset/das jr auch ein herren habt im hymmel.

Das. III. Capitel.

Halt an/an dem gebett/vñd wachen in dem selben mit dancksagung/vnd bettent zü gleich auch für vns/auff das gott vns die thür des worts auffthü/zü redē das geheimnis Christi/darumb ich auch gebunden bin/auff das ich dasselbe offenbare) wie ich sol reden. Wandelt in der weisheyt gegen die draussen seind/vnd löset die zeit. Eüwere rede sei allzeit in der gnade mit saltz gewirzet/das jr wissent/wie jr einem yeglichen antworten solt.

Wie es vmb mich steet/wirt euch kundt thün Tychicos der lieb brüder vñd getreüwer diener vñ mitknecht in dem herren/welchen ich hab zü euch gesandt vñ dasselbe/dz ich erfare/wie es sich mit euch helt/vñ dz er ermanet eüwere herzen/sampt Onesimo dem getreüwen vnd lieben brüder/welcher ist von den eüweren/alles wie es hie zü steet/werde sie euch kunt thün.

Es grüßet euch Aristarchus mein mitgefangerer/vñd Marcus der
neff